

NDB-Artikel

Claus, Hubert Eisenhüttenmann, * 2.2.1854 Duisburg-Ruhrort, † 21.8.1907 S. Martino di Castrozza. ((römisch)-katholisch)

Genealogie

V Joh. Gg., aus Eupen;

M Anna Barb. Küpper, aus Eupen.

Leben

C. erwarb seine Fachkenntnisse als Eisenhüttenmann auf der TH Aachen. Er trat 1875 als Betriebsingenieur in die Dienste des Eisenhüttenwerkes Thale (Harz), wurde dort bereits nach fünf Jahren in die Direktion berufen und 1885 zum alleinigen Vorstand des Werkes bestellt. Unter ihm nahm das Unternehmen einen bemerkenswerten Aufschwung; die Zahl der Arbeiter stieg in dieser Zeit von 300 auf nahezu 5000 an. In richtiger Beurteilung der Zeitverhältnisse legte C. von Anfang an größten Wert auf eine denkbar höchste Veredelung und Verfeinerung aller hergestellten Erzeugnisse, wobei zunächst emaillierte Gußwaren sowie gestanzte und emaillierte Blechwaren im Vordergrund standen. Das von ihm allmählich auf- und ausgebaute Emaillierwerk war an Größe und Leistungsfähigkeit auch wohl von keinem gleichartigen Werk in der Welt übertroffen. Um sich bei dem Bezug der Rohstoffe unabhängig zu machen, errichtete C. außerdem 1899 ein Siemens-Martin-Stahlwerk, und 1903 folgte der Bau eines Schweißwerkes für Blecharbeiten aller Art. KR.

Literatur

Stahl u. Eisen 27, 1907, S. 1339 f.

Autor

Hugo Racine

Empfohlene Zitierweise

Racine, Hugo, „Claus, Hubert“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 269 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd135720028.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
